

Universität Mannheim · LS für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie  
Schloss Westflügel · 68131 Mannheim

Prof. Dr. Hans-Joachim Cremer  
Telefon +49 621 181-1428  
Email  
hjcremer@staffmail.uni-mannheim.de  
Schloss Westflügel  
68131 Mannheim  
**Sekretariat:**  
Telefon +49 621 181-1429  
Telefax +49 621 181-1430  
Email  
ls06@rumms.uni-mannheim.de  
<http://law-and-philosophy.jura.uni-mannheim.de>

### Einladung zum Universitätsseminar

Mannheim, den 8. Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. November 2018 werde ich mit Unterstützung der Hanns Martin Schleyer-Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung in Neustadt an der Weinstraße ein Wochenendseminar veranstalten. Thema des Seminars ist

#### **Demokratie durch Recht.**

Der Titel ist an den Namen der „Venedig-Kommission“ des Europarates angelehnt, die Staaten zu Fragen der Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit berät, jedoch bewusst offen gehalten. Mein abstraktes Interesse gilt dem Verhältnis von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Ein Themenkomplex, dem ich mich widmen möchte, ist die Bedeutung einer unabhängigen Gerichtsbarkeit für die Demokratie. In Polen setzte die nationalkonservative Regierung 2017 eine umstrittene Justizreform durch, die dem Parlament großen Einfluss auf die personelle Besetzung der Gerichte einräumte. Politische Rückendeckung bekam es dabei von Ungarn, das bereits rund ein halbes Jahrzehnt zuvor gegen in- und ausländischen Widerstand die Befugnisse seines Verfassungsgerichts beschränkt hatte. Mit Rumänien plant nun ein dritter Mitgliedstaat der Europäischen Union, seine Gerichte künftig stärker zu kontrollieren. Ein Ausdruck nationaler Souveränität oder ein erstes Anzeichen dafür, dass der Rechtsstaat in Osteuropa unter Druck gerät?

Ein weiteres relevantes Thema sind die Herausforderungen, denen rechtsstaatliche Demokratien durch das Aufkommen von Strömungen und Parteien gegenüberstehen, die als populistisch gelten. Beispielhaft seien der Sieg der „Cinque Stelle“-Bewegung bei den italienischen Parlamentswahlen, die jüngste Regierungsbeteiligung der „Freiheitlichen Partei Österreichs“ sowie der Einzug der „Alternative für Deutschland“ in den deutschen Bundestag genannt. Diesen Parteien gelingt es, Politikverdrossene (wieder) an die Wahlurnen zu holen – auch, indem sie mithilfe von Big Data geschickt auf der Klaviatur der sozialen Medien spielen und auf diese Weise die politische Meinungsbildung beeinflussen. Ein Gewinn für eine pluralistische Demokratie oder eine Bedrohung für ihre Stabilität?

Diesen und ähnlichen Fragen von Demokratie und Rechtsstaat wollen wir uns auf dem Herbstseminar 2018 exemplarisch, auch am Beispiel konkreter Staaten, widmen. Wir stellen uns vor, das Thema „Demokratie durch Recht“ dafür aus verschiedenen Perspektiven wissenschaftlich zu beleuchten. So

ist zum Beispiel eine politikwissenschaftliche Definition von Populismus nötig, um dieses Phänomen rechtswissenschaftlich einzuordnen. Inter- oder vielleicht präziser Multidisziplinarität ist uns deswegen ein besonderes Anliegen.

Die Veranstaltung wird von den beiden Stiftungen als ein sog. Universitätsseminar „Dialog Wissenschaft und Praxis“ im Rahmen der „Universitas-Förder-Initiative“ unterstützt. Ihr Ziel ist es, aktuelle gesellschaftsrelevante Fragen in einem Forum zu behandeln, das sich aus Angehörigen der eigenen Universität (insbesondere Mitarbeitende sowie Studierende), aber auch aus Wissenschaftlern und in der Praxis Tätigen zusammensetzt.

Vorgesehen sind 30- bis 45-minütige Referate und im Anschluss hieran ausreichend Zeit für eine Diskussion. Über den genauen Ablauf des Programms werde ich Sie später detailliert informieren. Insgesamt sind bis zu sechs Referate geplant. Schon jetzt sind uns folgende Vorträge zugesagt worden:

- Prof. Dr. Florian Grotz, Helmut Schmidt Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, „Mehr Demokratie durch Wahlrechtsreform? – Erfahrungen aus dem bundesdeutschen Kontext“
- Prof. Dr. Catherine O’Regan, LL.M., University of Oxford, ehemalige Richterin am südafrikanischen Verfassungsgericht, „The South African judiciary in the post-apartheid constitutional era“
- Prof. Dr. Anne Sanders, M.Jur. (Oxford), Universität Bielefeld, Expertin für den Europarat, „Rechtsstaat und richterliche Unabhängigkeit in den Mitgliedsstaaten des Europarats – europäische Standards und nationale Herausforderungen“

Für eine begrenzte Zahl von Teilnehmern stehen während des Seminarwochenendes Unterkunft und Verpflegung im Exerzitien- und Bildungswerk des Herz-Jesu-Klosters (Waldstraße 145, 67434 Neustadt) zur Verfügung. Die Kosten übernehmen die Hanns Martin Schleyer-Stiftung und die Heinz Nixdorf-Stiftung. Diese Teilnehmer müssten einzig für die Anreise selbst sorgen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Zeit und Interesse hätten, an der Veranstaltung teilzunehmen. Es wäre gewiss eine Bereicherung für die Diskussion im Plenum und die Gespräche am Rande.

Freilich sind, wie erwähnt, die Plätze begrenzt. Unter den Interessierten muss ich daher gegebenenfalls eine Auswahl treffen. Damit wir planen können und damit auch alle vorhandenen Plätze vergeben werden können, darf ich Sie bitten, per E-Mail ([ls06@rumms.uni-mannheim.de](mailto:ls06@rumms.uni-mannheim.de))

**bis spätestens 30.06.2018,**

verbindlich mitzuteilen, ob Sie teilnehmen möchten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hans-Joachim Cremer